

GEMEINDE RUNDSCHAU



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

APRIL 2020
NR. 3 - 32. JAHRGANG - NR. 295

#alleswirdgut

Alles dreht sich im Moment nur um das Eine: die Corona-Krise, ihre Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen, auf die Zukunft der Wirtschaft und der Welt. Wie geht es der Bevölkerung von Schlanders? Wie kommen Eltern mit ihren schulpflichtigen Kindern zurecht, wie geht es im Kulturhaus weiter, wie

schaft es ein Gastronomiebetrieb, ein Lebensmittelhändler, was lastet auf dem Krankenhauspersonal, wie geht das Bürgerheim mit dieser Herausforderung um und wie sieht der neue Dekan diese Situation? Die Gemeinderundschau hat in der Karwoche einige Momentaufnahmen gemacht.

Frau Dr. Ritsch (Bild 1), Sie sind Mitglied der Corona-Taskforce im Krankenhaus Schlanders. Was ist dabei Ihre Aufgabe? Wie erleben Sie persönlich diese Krise? Sehen Sie sich als Heldin?

Nicole Ritsch: Ich gehöre zur medizinischen Einsatzleitung im Krankenhaus Schlanders, und wir setzen die geplanten Strategien in unsere Realität um, wir organisieren, sind für die Kommunikation zuständig und gleichzeitig medizinische Ansprechpartner. Das Krankenhaus Schlanders ist in die landesweite Versorgung der Covid-Patienten eingebunden. Die Wichtigkeit jedes einzelnen Krankenhauses, gerade auch in der Peripherie, zeigt sich gerade sehr deutlich. Anfangs habe ich die Situation als sehr surreal empfunden, inzwischen habe ich festgestellt, dass ganz viele Dinge, die noch vor Monaten undenkbar schienen, plötzlich Alltag geworden sind. Dabei gibt es durchaus auch positive Aspekte: das ganze Personal des Krankenhauses arbeitet mit einer Motivation, Ausdauer und Flexibilität, die mich jeden Tag neu beeindruckt. Ich sehe mich ganz si-

cher nicht als Heldin. Ich mache meine Arbeit, wie so viele Menschen im Krankenhaus und darüber hinaus es gerade auch tun. Die Arbeitsumstände sind außergewöhnlich und nicht immer leicht, das verlangt uns allen im Sanitätsbetrieb sehr viel ab. Aus diesem Grund wünsche ich mir, dass all jene Berufsgruppen, die wir jetzt als „systemrelevant“ wahrnehmen, auch nach Überwindung der Krise die Wertschätzung erfahren, die ihnen gebührt.

Seit Anfang März sind ihre beiden Betriebe Hotel Goldene Rose und Beauty Lounge geschlossen. Was geht in Ihnen vor? Was geschieht mit Ihren Mitarbeitern?

Agnes und Thomas Wielander (Bild 2): Anfangs dachten wir noch, dass sich die Situation bis Ostern beruhigen wird und wir „nur“ mit ein bis zwei Wochen Stillstand rechnen müssen. Bald schon wurden wir in die Realität versetzt: Alles steht still bis Anfang Mai, wahrscheinlich auch noch länger. Wie viele andere Betriebe im Tourismussektor haben wir in den letzten Jahren viel Geld investiert



2 GEMEINDE

und unser Hotel so verwandelt, wie wir es irgendwann gerne unseren Kindern weitergeben möchten. Der Betrieb läuft gut - jedenfalls bis Anfang März. Mieten, Gehälter, Steuern laufen weiter, auch ohne Einkünfte. Eine schlechte Saison kann sich im Tourismus kaum einer leisten - eine miserable Saison... niemand. Wir haben in beiden Betrieben insgesamt 15 Mitarbeiter, die das ganze Jahr über bei uns angestellt bleiben. Von Anfang an war für uns klar: keiner verliert seinen Job und sein Gehalt! Die Zukunft ist für viele von uns sehr ungewiss. Wir hoffen auf die Unterstützung unserer Leute und auf das Land Südtirol. Dann wird alles gut.

Herr Rungg (Bild 3), als Lebensmittelkaufmann dürfen Sie Ihr Geschäft offen halten. Die Kunden wissen es zu schätzen. Wie geht es Ihnen dabei?

Hannes Rungg: Ja, wir können im Gegensatz zu anderen Kaufleutenkollegen unser Geschäft offen halten, da der Verkauf von Lebensmitteln zur Grundversorgung gezählt wird. Andererseits ist dieser Umstand auch sehr belastend, da wir täglich mit sehr vielen Kunden in Kontakt stehen. Wir haben von Anfang an auf umfangreiche Schutz- und Hygienemaßnahmen zur Sicherheit für unsere Mitarbeiter und Kunden gesetzt. Der Großteil der Kunden hält sich vorbildlich an die Regeln wie das Tragen einer Schutzmaske und von uns bereitgestellten Handschuhen, Einhaltung des Abstandes, Bezahlung mit Bancomat, Einlass in das Geschäft von nur einer bestimmten Anzahl von Kunden usw. Wir bieten dreimal wöchentlich einen Lieferservice für Menschen an, die nicht zum Einkaufen gehen können. Er wird von Freiwilligen ausgeführt. Ihnen und vor allem unseren Angestellten möchte ich für ihre geleistete Arbeit herzlich danken. #alleswirdgut

Herr Direktor Tumler, das Bürgerheim Schlanders ist in der (hoffentlich) glücklichen Situation, keine infizierten Bewohner bzw. Mitarbeiter zu haben. Wie wird die große Herausforderung der



Christof Tumler

Isolation angenommen? Wie werden die Vorschriften in Zukunft sein?

Ja, wir sind momentan noch immer in der glücklichen Situation, keine mit COVID-19 infizierten Bewohner und Mitarbeiter zu haben. Wir haben seit 6. März das Bürgerheim geschlossen und gewähren keinen Zutritt zum Haus. Ein hausinterner Krisenstab ist eingesetzt, der die Mitarbeiter ständig über die neuesten Bestimmungen informiert; verstärkte Hygienevorschriften müssen von den Mitarbeitern eingehalten werden; die Bewohner und Mitarbeiter bleiben so weit als möglich in ihrem Wohnbereich; Freizeitaktivitäten finden nur in kleinen Gruppen und mit Mindestabstand statt. Der Großteil der Bewohner reagierte zu unserer Überraschung sehr verständnisvoll. Einige wenige konnten sich am Anfang der Krise mit den neuen Vorschriften nicht so leicht anfreunden. Auch bei den Mitarbeitern erlebten wir zweierlei Reaktionen: die einen, die aufgrund ihres Wissens mit der Situation vernünftig umgingen und die anderen, die eher ängstlich reagierten. Was unser zukünftiges Arbeiten betrifft, denke ich, dass wir noch längere Zeit mit den aktuellen Vorschriften leben müssen.

Frau Wunderer, wie sehen Sie als Präsidentin die derzeitige Situation im Kulturhaus von Schlanders?

Für uns alle sind es ungewohnte Zeiten. Auch die Situation im Kulturhaus ist erstmalig und neu. Die Stuhlreihen bleiben leer, die Technik schweigt, die für die Premiere aufgebaute Bühne



Monika Wunderer

der Theatergruppe Kortsch verstaubt. Lediglich unser Hausmeister nützt die Zeit für notwendige Reparaturen und im Sekretariat gilt es Veranstaltungen abzusagen, Ersatztermine zu suchen und Vorbereitungen für zukünftige Kulturveranstaltungen zu treffen. Wir konzentrieren uns derzeit auf das Kulturprogramm für Herbst 2020 und Frühjahr 2021 und bemühen uns wieder ein qualitätsvolles und vielfältiges Programm zu erstellen. Auch wenn es im Augenblick nicht leicht ist, Zukunftsperspektiven zu entwickeln, so schauen wir doch zuversichtlich nach vorne. Derzeit ist das Kulturhaus für den Parteienverkehr gesperrt. Wir sind aber per E-Mail unter kulturhaus@schlanders.it für Sie erreichbar.

Geschätzter Herr Dekan Fr. Mathew Kozhuppakalam, wie empfanden Sie diese ungewöhnlichen Osterfeiern in ungewöhnlichen Zeiten?

Eine außergewöhnliche Karwoche! Gottesdienste in der leeren Kirche, vor leeren Bänken! Seltsam war mir zumute, anfangs sogar ein wenig unheimlich. Doch dann füllte ich in meiner Phantasie die Kirche mit den Gläubigen unserer Gemeinde. Fast greifbar sah ich sie in den Bänken, sitzend, kniend und betend, und fühlte eine nie dagewesene Verbundenheit. Wenn ich morgens aufstehe, segne ich die Menschen unserer Gemeinde und unseres Landes. „Gott,“ bete ich, „sie sind Dein Volk. Beschütze und bewahre sie vor allem Unheil.“ Ich schließe mit dem indischen Gebet: „Lokah samastha sukhino bhavantu: Mögen alle Menschen dieser Welt mitein-



Ramona Spögler mit ihren Kindern
Johanna, Teresa und Leon



Dekan Fr. Mathew Kozhupakalam

ander verbunden sein und Glück erfahren.“ Alle liturgischen Feiern der Karwoche wurden aus der Pfarrkirche über das Internet übertragen. So konnte ich als Seelsorger trotzdem das Wort Gottes in die Häuser tragen. Doch ein Schmerz bleibt in mir: Viele Senioren hatten nämlich keine Möglichkeit, dem Livestream zu folgen.

Frau Spögler, Sie sind dreifache Mutter und zugleich Elternvertreterin an der Grundschule. Wie gestaltet sich „Schule zuhause“ in Ihrer Familie? Welche Rückmeldungen bekommen Sie von anderen Familien? Glauben Sie, diese Herausforderungen bringen Familien an die Grenze ihrer Belastbarkeit? Können Sie Ihren Beruf als Tierärztin weiterhin ausüben?

Meine Kinder besuchen die Grund- und Mittelschule. Wir haben für den Unterricht fixe „Schulzeiten“ eingeführt, so dass alle zur gleichen Zeit am Vormittag zwei bis drei Stunden die Arbeitsaufträge erledigen. Es ist wichtig, dass die Kinder nicht im „Ferienmodus“ den Tag verbringen, sondern dass der Tag eine Struktur hat. Oft fehlt den Kindern die Motivation und man benötigt viel Energie, Geduld und vor allem auch viel Zeit, was auf Dauer sehr kräftezehrend sein kann. Eine Rundumbetreuung in allen Fächern ist eine besondere Herausforderung für die Eltern und erfordert auch entsprechendes Hintergrundwissen. Dies ist nicht immer gegeben. Eine Vertiefung von neuen Inhalten bleibt teilweise auf der Strecke. Außerdem kommt hinzu, dass bei berufstätigen oder alleinerziehenden Eltern die nötigen Ressourcen nicht vorhanden sind. In dieser Ausnahmesituation haben wir das Glück, dass mein Mann und ich uns abwechselnd um die Betreuung unserer Kinder kümmern können, so dass ich meinen Beruf noch teilweise ausüben kann.

ir



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS
COMUNE DI
SILANDRO



Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

wir durchleben momentan eine schwere Zeit. Niemand konnte sich vorstellen, dass dieses Virus weltweit eine derartige Krise auslösen würde. Die Menschen plagen gesundheitliche und wirtschaftliche Ängste und Sorgen. Spürbar steigen Ängste, Spannungen und

Konflikte. Menschen beginnen sich gegenseitig zu denunzieren, auch die häusliche Gewalt steigt. Jenseits der gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen lassen sich die sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen dieser Pandemie noch gar nicht abschätzen.

Mit der Verordnung des Landeshauptmanns Nr. 20/2020 wurden erfreulicherweise erste Lockerungen eingeführt. Wenn auch das Hochfahren der wirtschaftlichen Tätigkeiten nur schrittweise und behutsam erfolgen kann, so ist es nach Ostern nun möglich Freizeit- und sportliche Aktivitäten zu Fuß innerhalb des gesamten Gemeindegebietes zu unternehmen. Das war wichtig und gut, denn Spaziergänge und Wanderungen sind für die eigene Gesundheit sowie für das psychophysische Gleichgewicht förderlich und schaden bei Einhaltung der Sicherheitsregeln auch keinem anderen.

Trotz dieser positiven Lockerungen ersuche ich alle die Ernsthaftigkeit der Lage nicht zu unterschätzen und weiterhin alle Vorschriften zur Eindämmung des Corona-Virus zu befolgen. Das ist eine Frage der Menschlichkeit und der Menschenwürde, es ist auch eine Frage des Respekts all jenen gegenüber, die in den Krankenhäusern, Altersheimen und in der Pflege arbeiten und kämpfen!

An dieser Stelle ist es mir ein aufrichtiges Anliegen, einer Reihe von Menschen persönlich für Ihren derzeitigen Einsatz zum Wohle unserer Mitbürger*innen zu danken. Ich danke den Ärzten, dem Pflegepersonal und den Sozialarbeiter*innen im Krankenhaus, im Bürgerheim und in der Hauspflege für ihren aufopferungsvollen Einsatz. Ich danke den vielen Freiwilligen, die unter dem so wunderbaren Motto „Schlanders schaut zusammen“ den freiwilligen Zustelldienst von Lebensmitteln verrichten und über das Hoffnungstelefon unseren besorgten und oft isolierten Mitbürger*innen Trost und Hilfe spenden. Ein großer Dank gilt auch den vielen Schneiderinnen von Mundschutzmasken, die auf einfache und praktische Weise Lösungen für viele Menschen angeboten haben. Schließlich bedanke ich mich bei allen Bürger*innen, die in dieser außerordentlichen Zeit verantwortungsvoll die Sicherheitsvorkehrungen einhalten und so einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung dieser Krise leisten.

Ich wünsche Ihnen allen viel Gesundheit, Hoffnung und Zuversicht in dieser besonderen Zeit! Gemeinsam werden wir auch diese Herausforderung bewältigen.

Dieter Pinggera, Bürgermeister

Schlanders in Zeiten von Corona

Ein Gespräch mit dem obersten Zivilschutzführer der Gemeinde, Bürgermeister Dieter Pinggera



Langersehnt: Die Öffnung des Wertstoffhofes in der Bahnhofstraße am 14. April



Bürgermeister Dieter Pinggera, der oberste Zivilschützer in Schlanders

GRS: Für welche Anliegen ist der oberste Zivilschutzchef in Schlanders zuständig?

Bürgermeister Dieter Pinggera: Es wurden zwar die meisten Termine, Sprechstunden und Sitzungen abgesagt, aber es brennt an allen Ecken und Enden. Ich bin ständig am Telefon, und auch der E-Mail-Verkehr hat stark zugenommen. Es gibt viele kleine und große Anliegen der Bürger: rechtliche Einschätzungen, was ist erlaubt – was nicht, bis hin zur Verwaltung sensibler Daten der vom Coronavirus betroffenen Personen.

Die Namen der Infizierten und jener in Quarantäne sind Ihnen als Bürgermeister bekannt. Werden sie nun speziell kontrolliert?

Es gab ein Treffen mit allen zuständigen Ordnungskräften. Dabei waren alle derselben Meinung, dass keine gezielten Kontrollen notwendig seien. Selbstverständlich sind die Namen der Betroffenen den zuständigen Ordnungskräften für generelle Kontrollen bekannt.

Darf der Bauernmarkt, der üblicherweise ab April wieder startet, stattfinden?

Ja, der Lebensmittelverkauf ist zulässig, auch auf dem Bauernmarkt am Plawennplatz. Es versteht sich, dass

alle Sicherheits- und Hygienemaßnahmen eingehalten werden müssen.

Wann öffnet die Bibliothek wieder?

Die Bibliothek, das Kulturhaus, die Mensa, alle diese Dienste sind gemäß Verordnung des Landeshauptmannes derzeit ausdrücklich geschlossen. Wann diese für das Publikum wieder zugänglich sind, kann ich derzeit (Stand 8. April) noch nicht sagen und hängt von der Entwicklung der Indikatoren ab.

Im Vorjahr ist der Pachtvertrag für das Freibad ausgelaufen. Wie stehen dort die Dinge? Kann es im Sommer eröffnet werden, falls es erlaubt ist?

Über den zuständigen Referenten Manuel Trojer wurde eine Marktanalyse durchgeführt, und in diesem Zuge hat sich eine Person gemeldet. Im Zuge der Verhandlungen hat diese dann ihr Interesse für diesen Sommer widerrufen. In der derzeitigen Situation ist niemand in der Lage planen zu können. Bedauerlicherweise ist es äußerst fraglich, ob Schwimmbäder in diesem Sommer überhaupt öffnen können.

Die Sitzungen des Gemeindefachausschusses fanden in der zweiten

Märzhälfte nicht statt. Seit April werden wieder Entscheidungen gefällt. Um welche handelt es sich?

Da es keine Beschlüsse mit hoher Dringlichkeit gab, wurden für zwei Wochen keine Sitzungen abgehalten. Bei den Sitzungen im April ging es vorwiegend um Angelegenheiten in Zusammenhang mit dem Corona-Notstand (z.B. Schutzausrüstung, Personalfragen, Wertstoffhof, Zuwendungen des Staates bzw. Landes, usw.).

Wie werden die vom Land zugeordneten 32.900 Euro für Lebensmittelgeld verteilt?

Der Gemeindeverband hat einheitliche Richtlinien erlassen: Die Interessierten können einen Antrag an die Gemeinde richten und müssen darin mittels Eigenerklärung Angaben über ihr Nettoeinkommen, ihre Ersparnisse, ihre Arbeitssituation u.Ä. machen.

Die Gemeinde stellt Kontrollen an und kann nominelle Essensgutscheine in einem definierten monatlichen Höchstausmaß, abhängig von der Familiengröße, verteilen. Die Lebensmittelgeschäfte der Gemeinde können eine diesbezügliche Vereinbarung mit der Gemeinde abschließen.

Wird die Schlanderser Tafel derzeit fortgeführt?

Die Schlanderser Tafel ist derzeit (Stand 8. April) zwar geschlossen, um die sozialen Kontakte zu vermeiden, aber die Verantwortlichen bemühen sich in Härtefällen Lebensmittel zu liefern. Ich hoffe sehr, dass eine Öffnung bald wieder möglich ist, da der Bedarf steigt.

Für Ende April wäre eine Gemeinderatssitzung geplant gewesen?

Aus heutiger Sicht (Stand 8. April) findet die Gemeinderatssitzung zur Genehmigung des Jahresabschlusses am 30. April im Kulturhaus Karl Schönherr statt, selbstverständlich unter großzügiger Einhaltung aller Sicherheitsabstände.

Die Gemeinderatswahlen, geplant für Anfang Mai, sind nun auf unbestimmte Zeit verschoben. Wann wäre der nächstmögliche Termin?

Laut informeller Mitteilung sollen die Gemeinderatswahlen 2020 am Sonntag, den 6. September stattfinden. Hierfür bedarf es einer gesetzlichen Bestimmung des Regionalrates, welche in Planung ist. Alle organisatorischen Termine für die Gemeinderatswahlen wie z.B. für die Abgabe der Listen und der Kandidatennamen werden neu festgelegt.

Es ist sehr ruhig im Rathaus? Wie wird in der Gemeinde gearbeitet?

Zwischen 9 und 11 Uhr ist dringender Parteienverkehr nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Generell gilt der Aufruf, nur in dringenden Fällen ins Rathaus zu kommen. Anfänglich haben wir die Verwaltungsarbeit auf ein Minimum heruntergefahren. Inzwischen wurde der Betrieb stufenweise wieder ausgebaut, selbstverständlich unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen, wobei die Mitarbeiter*innen die Möglichkeit haben, in Homeoffice zu arbeiten. Bestimmte Tätigkeitsfelder sind laut Verordnung derzeit (Stand 8. April) ganz geschlossen.

Danke für das Gespräch.

an



Auch der bei Kindern und Jugendlichen beliebte Skatepark ist derzeit geschlossen



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Reinigung der Biomüll-Behälter - Jahr 2020

Die Gemeindeverwaltung informiert, dass die Biomüllbehälter an folgenden Tagen gereinigt werden:

- **Donnerstag, 14. Mai**
- **Donnerstag, 04. und 18. Juni**
- **Donnerstag, 02., 16. und 30. Juli**
- **Donnerstag, 13. und 27. August**
- **Donnerstag, 10. und 24. September**
- **Donnerstag, 08. und 22. Oktober**

Pulizia dei bidoni per i rifiuti biodegradabili - anno 2020

L'amministrazione comunale informa che i bidoni per i rifiuti biodegradabili vengono puliti nei seguenti giorni:

- **giovedì 14 maggio**
- **giovedì 04 e 18 giugno**
- **giovedì 02 e 16 e 30 luglio**
- **giovedì 13 e 27 agosto**
- **giovedì 10 e 24 settembre**
- **giovedì 08 e 22 ottobre**

Aus dem Gemeindeausschuss

Eine kleine Auswahl an Beschlüssen

Glasfasernetz

Da die Gemeinde Eigentümerin des Glasfasernetzes ist, stellte sich die Frage nach dessen Führung. Ein Rechtsgutachten sollte klären, ob die Gemeinde Eigentümerin und Betreiber des Netzes gleichzeitig sein kann. Mit der Einholung dieses Rechtsgutachten bei den Systempartnern (VEK, E-Werk Stils, E-AG, EGOS) und den Formalitäten für eine Lizenzerteilung beim zuständigen Ministerium wird die Stadtgemeinde Glurns beauftragt. Diese hat sämtliche Kosten vorfinanziert und stellt nun allen involvierten Gemeinden eine Rechnung aus, die sich anteilmäßig für Schlanders auf 5.322,20 Euro zuzüglich MwSt. beläuft. Aus dem Rechtsgutachten geht laut Bürgermeister Dieter Pinggera hervor, dass die Gemeinde Eigentümerin und gleichzeitig Betreiberin des eigenen Netzes ist, sie darf es aber nicht für private Nutzer betreiben. Zum Thema Provider präzisiert der Bürgermeister, dass das Schlanderser Glasfasernetz liberal verwaltet wird, d.h. für alle Anbieter offen ist.

Gemeinderundschau Schlanders

Die Bezirksmedien GmbH mit Sitz in Schlanders wird vom Gemeindeausschuss mit der Herausgabe der Gemeinderundschau für die nächsten drei Jahre beauftragt. Die Gemeindeverwaltung hat sich mit dem bisherigen Herausgeber der „Gemeinderundschau Schlanders“, Horst Fritz, darauf geeinigt, dass die Herausgabe der Gemeinderundschau künftig von der Gemeinde in Auftrag gegeben und dass die Herausgabe der Gemeindezeitschrift ausgeschrieben wird. Drei Unternehmen wurden eingeladen, ein Angebot und ein Konzept abzugeben. Nur die Bezirksmedien GmbH in Schlanders hat ein Angebot eingereicht, beziffert mit jährlichen Gesamtkosten von 39.500,00 Euro + MwSt. Ausgehandelte Bedingungen sind, dass die Zeitschrift acht Mal im Jahr erscheint und einen Seitenumfang von jeweils

24 Seiten hat. Die Einnahmen aus dem Werbeverkauf werden direkt von der Bezirksmedien GmbH in Rechnung gestellt und der Gemeinde vom geschuldeten Gesamtpreis abgezogen.

Sommerversanstaltungen

Im Innenhof der Mittelpunktbibliothek Schlandersburg werden seit 20 Jahren in den Sommermonaten Kulturveranstaltungen abgehalten. Der Bibliotheksrat hat bereits vorab beschlossen, dass auch im Jahr 2020 wieder vier bis fünf Veranstaltungen organisiert werden. Die verschiedenen Künstler erhalten eine Gage, die insgesamt 5.000,00 Euro nicht überschreiten wird. Der Gemeindeausschuss genehmigt das Veranstaltungsprogramm und sagt die Finanzierung zu.

Hängebrücke Fallerbach/Patsch

Wie bereits berichtet, wird Ingenieur Josef Alber mit der Projektierung, Bauleitung, Aufmaß und Abrechnung der Arbeiten sowie mit der Sicherheitskoordination für die Realisierung einer Hängebrücke über den Fallerbach beauftragt. Nun liegt das Ausführungsprojekt dazu vor. Finanziert wird dieses Projekt, dessen Gesamtkosten sich auf 399.800,65 Euro belaufen, durch Eigenmittel der Ge-

meinde Schlanders, durch einen Beitrag des Tourismusvereines Schlanders/Laas und zu 80 % aus Mitteln des europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Geplanter Baubeginn wäre im April 2020.

Leseförderung

Der Bibliotheksrat der Mittelpunktbibliothek Schlandersburg hat ein Jahresprogramm für lesefördernde Veranstaltungen für das Jahr 2020 beschlossen. U.a. werden verschiedene Autorenlesungen und Vorträge für Kinder und Erwachsene abgehalten, die Organisation wird die Genossenschaft für Weiterbildung in Spondinig GWR übernehmen und dafür insgesamt 4.000,00 Euro erhalten.

Sportverein Vetzan

Mit dem Amateursportverein Vetzan/Raiffeisen ist vereinbart, dass 75 % der Energiekosten für den Sportplatz Vetzan von der Marktgemeinde Schlanders übernommen werden, ein Viertel trägt der Verein selbst. Der Betrag für 2019 beläuft sich auf 4.775,70 Euro, sodass 75 % davon, 3.581,78 Euro, an den Sportverein Vetzan entrichtet werden.

Bildungsausschuss Schlanders

Mit einem Gemeinderatsbeschluss



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Es ist ein öffentlicher Wettbewerb nach Titeln u. Prüfungen für die Besetzung einer unbefristeten Stelle als **Fachingenieur mit Berufsbefähigung (Leiter Bereich Energie & Infrastrukturen) in der 7. FE** ausgeschrieben.

Weitere Infos: www.schlanders.it oder im Personalamt, Tel. 0473 737 748

Die Gesuche können bis **Freitag, 05.06.2020, 12 Uhr** eingereicht werden.

aus 2019 wurde die Basisfinanzierung der zwei Bildungsausschüsse in der Gemeinde Schlanders festgelegt, da diese das Zusammenleben im Dorf fördern und die lokale Kulturszene mit neuen Impulsen bereichern. Das Kriterium für die Finanzierung sind die Einwohner im Einzugsgebiet. Im Hauptort sowie in den Fraktionen Göflan, Vetzan, Nördersberg und Sonnenberg leben 5.027 Einwohner. Da die zuständige Referentin Monika Wielander einen Basissatz von 3,00 Euro pro Einwohner vorschlägt, der auch vom Gemeindeausschuss genehmigt wird, beläuft sich der ordentliche Beitrag für den Bildungsausschuss Schlanders 2020 auf 15.081,00 Euro.

Bildungsausschuss Kortsch

Auch der Bildungsausschuss Kortsch hat um einen ordentlichen Beitrag für das Jahr 2020 angesucht. Da sich die Basisfinanzierung an der Einwohnerzahl des jeweiligen Einzugsgebietes bezieht und mit 3,00 Euro pro Einwohner beziffert wird, beläuft sich der ordentliche Beitrag für den Bildungsausschuss Kortsch, berechnet auf 1.188 Einwohnern, für das Jahr 2020 auf 3.564,00 Euro.

Citybus

Der Beitrag für den Citybusdienst, der den Hauptort und die Fraktionen Kortsch, Göflan und Vetzan verbindet, beläuft sich für das Jahr 2020 auf insgesamt 83.339,77 Euro (MwSt. inbegriffen). Die 1. Teilrechnung der SAD Nahverkehr AG, die nun vom Gemeindeausschuss liquidiert wurde, beläuft sich auf 26.472,68 Euro (MwSt. inbegriffen).

Marmorerloße

Auch 2019 wurde Marmor am Weißwandsbruch abgebaut. Laut der Abrechnung werden die Kosten und Erlöse in den ersten 15 Jahren zwischen den drei Parteien, der Marktgemeinde Schlanders (10 %), der Agrargemeinschaft „Göflaner Alm“ (15 %) sowie der Eigenverwaltung der Bürgerlichen Nutzungsrechte Göflan (75 %) aufgeteilt. Die Erlöse beliefen sich im Jahr 2019 auf 542.893,89 Euro und die Ausgaben auf 174.222,85 Euro. Es wurde

somit ein Nettoerlös von 368.671,04 Euro erzielt, wobei 10 % also 36.867,10 Euro an die Marktgemeinde Schlanders gehen. Nachdem die Marktgemeinde insgesamt 200.686,89 Euro für den Marmortransport eingehoben hat und 67.312,27 Euro ausgegeben hat, entsteht ein Überschuss von 122.074,39 Euro. Da die Gemeinde 85.207,29 Euro (Überschuss aus Transport 122.074,39 Euro, abzüglich 10 % Nettoerlös 36.867,10 Euro) mehr eingenommen hat als ihr anteilmäßig zusteht, wird der vorgenannte Betrag an die Eigenverwaltung der Bürgerlichen Nutzungsrechte Göflan zurückbezahlt, welche ihrerseits den der Agrargemeinschaft Göflaner Alm zustehenden Anteil auszahlt.

Circolo culturale

Der Kulturverein „Circolo culturale Val Venosta“ hat für den Ankauf von Büchern zum Italienischkurs und für die Organisation eines Theaters in italienischer Sprache ein Ansuchen um einen außerordentlichen Beitrag an die Gemeinde Schlanders gestellt. Um den Fehlbetrag von 1.337,20 Euro abdecken zu können, gewährt der Gemeindeausschuss dem Verein einen außerordentlichen Beitrag in genannter Höhe.

Zannafriz

Wegen eines Abbruchs von Lockergestein im Bereich „Zannafriz“ oberhalb Göflan bei der Walburgiskirche, sind dringend notwendige Sicherungsarbeiten durchzuführen. Mit der Projektierung, Bauleitung und Abrechnung sowie der Sicherheitskoordination wird der Geologe Gianluca Cotza aus Prad betraut. Sein Angebot beläuft sich auf eine Gesamthöhe von 7.200,00 + 2 % Fürsorgebeitrag + 22 % MwSt.

Jugendmusical

Der Verein „JUVI – Jugendtheater Vinschgau“ plant das Jugendmusical „Barfuss im Regen“ und ersucht den Gemeindeausschuss um eine finanzielle Unterstützung. Laut ihrem Finanzierungsplan, der Gesamtkosten von 43.200,00 Euro vorsieht, scheint ein Fehlbetrag von 19.700,00 Euro auf. Für dieses Projekt erteilt der Gemeinde-



Rechts von der Walburgiskirche befindet sich die Örtlichkeit Zannafriz



Bereits zugeschnittene Marmorplatten warten auf ihren Verkauf auf der Rückseite der Göflaner Marmorwerke



Der einzige in Corona-Zeiten noch im Einsatz befindliche Citybus



Noch hängt das Hinweisschild, dass der Wanderweg nach St. Martin gesperrt ist. Die Hängebrücke sollte das Problem am Fallerbach langfristig lösen

ausschuss dem Verein einen außerordentlichen Beitrag von 6.000,00 Euro.

Sportplatz Göflan

Bei der Erneuerung der Elektroanlage am Sportplatz Göflan wird der Techniker Ingenieur Benno Tibolla mit der Projektierung und Bauleitung beauftragt. Dieser hat ein Angebot in Höhe von 3.921,55 Euro + Fürsorgebeitrag + MwSt. vorgelegt und wird so vom Gemeindevausschuss angenommen. Zudem werden die WC-Anlagen umgebaut und ein behindertengerechtes WC errichtet, die Elektroanlage sowie der Eingangsbereich umgebaut und ein neuer Akustikplan erarbeitet. Des Weiteren wird die Eingangstür ausgetauscht und der Fußboden erneuert. Architekt Walter Karl Dietl hat für die „Amateursportfreunde Göflan“ die Projektierung und Bauleitung mit Gesamtkosten in der Höhe von 53.693,01 Euro (inkl. MwSt.) übernommen. Diese wurden vom Gemeindevausschuss nun genehmigt.

Kompostanlaysen

Der Freiberufler Erich Bernard aus Lana wurde mit der Durchführung von Kompostanalysen in der Kompostieranlage „Talair“ für das Jahr 2018 und 2019 beauftragt. Da er inzwischen seine Tätigkeit aufgegeben hat, hat er bereits im Vorfeld seinen Auftrag an die Firma Rem-Tec GmbH aus Meran weitergegeben. Diese hat 2019 die Kompostanalyse durchgeführt.

Kanalreinigung

Der Vize-Bürgermeister Reinhard Schwalt hat den Antrag zur Beauftragung der Firma Euro Alpe GmbH aus Bozen mit der Durchführung von Kanalreinigungsarbeiten und der Entsorgung der Klärschlämme für das Jahr 2020 eingereicht. Nach Einsichtnahme in das Angebot der Firma Euro Alpe GmbH aus Bozen, das auf einen Gesamtbetrag von 10.000,00 Euro + 22 % MwSt. beziffert ist, genehmigt der Gemeindevausschuss den Antrag.



Die Feuerwehrhalle von Schlanders

Feuerwehrhalle

Die Raumausstattung Martin Fleischmann aus Schlanders wird mit der Lieferung und Montage von Plissees für den Versammlungsraum der Feuerwehrhalle Schlanders zum Gesamtbetrag von 4.785,79 Euro + 22% MwSt beauftragt.

Weitere Beschlüsse finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde www.schlanders.it unter „BÜRGER-SERVICE“, dort unter „Beschlüsse“.

Absicherung von Hab und Gut

PR-INFO

Landwirtschaftsversicherung: Umfassender Versicherungsschutz nach Maß für Südtiroler Landwirte



Auch wenn ein Großteil der Bauernhöfe in Südtirol nach wie vor als Familienbetrieb geführt wird, hat sich das Berufsbild des Bauern in den letzten Jahren stark gewandelt, was große Herausforderungen mit sich bringt.

Von Urlaub auf dem Bauernhof über die Direktvermarktung von selbster-

zeugten Produkten bis hin zu neuen innovativen Ideen, so abwechslungsreich wie die Arbeit eines Landwirtes ist, so vielfältig sind auch die Risiken und Gefahren, die bei der täglichen Arbeit auftreten können: Haftpflichtschäden durch Beregnungsanlagen oder durch den Gebrauch von Arbeitsmaschinen, der Brand einer Garage oder Verletzungen an Personen durch Tiere am Hof können schwerwiegende finanzielle Folgen haben. Neben den betrieblichen sind auch die persönlichen Risiken der Familie und der am Hof Beschäftigten zu berücksichtigen; auch diese müssen ausreichend gegen Schadensfälle abgesichert werden. Gerade die Risikoversorge für die Familie ist von größter Wichtigkeit, zumal das Wirtschaften am Hof sehr oft mit ihrer Arbeitsleistung steht und fällt.

Unser Absicherungsangebot mit der Landwirtschaftsversicherung, entwi-

ckelt von der AssimocoGruppe, ist einzigartig, da es die Eigenheiten der Südtiroler Landwirtschaft berücksichtigt, wie zum Beispiel die typische Bauweise der Bauernhöfe, den Zuerwerb am Hof, die Mitarbeit von Familienmitgliedern sowie die Eigenart der überwiegend kleinstrukturierten Betriebe.

Für weitere Informationen melde dich unverbindlich bei deinem Berater in der Raiffeisenkasse: Im Rahmen eines Beratungsgesprächs analysieren wir mögliche Risiken und überprüfen gemeinsam, wo eine Absicherung notwendig ist und wo nicht. Darauf aufbauend wird eine Versicherungslösung entwickelt, die auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt ist.

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige.

Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das bei den Raiffeisenkassen erhältliche Informationsset.

Josef Foltin

(* 21.03.1941 - † 24.01.2020)



Alle kannten ihn an seinem „miau“ und „bäh“, mit dem er vielen auf die Nerven ging. Ob man ihn mochte oder nicht, „der Katzenmensch“ gehörte zum „Dorfbild“ von Schlanders. Er hieß Josef Foltin. Ich habe vor Jahren so etwas wie ein Interview mit ihm versucht. Er war zwar sehr mitteilungsbedürftig, aber ich war mir nie so ganz sicher, wo die Grenze zwischen Dichtung und Wahrheit liegt! Das beginnt schon bei seiner Geburt. Seine Mutter habe ihn im März 1941 in Meran „verloren“, also auf die Welt gebracht. „Verloren“ sagt er deshalb, weil sie ihn angeblich infolge eines Schocks bei einem Bombenabwurf geboren hat. Allerdings fielen 1941 in Meran meines Wissens keine Bomben! Er war der Sohn der Josefa Foltin, die 1915 in Innsbruck geboren wurde, nach Meran kam und dann als Magd bei verschiedenen Bauern in Passeier arbeitete. Sie heiratete später angeblich einen Bauern aus Ulten, weshalb Josef überzeugt war, dass dieser Hof eigentlich ihm gehöre.

Was hat Josef in seinem Leben gemacht? Nach eigenen Angaben waren es im Wesentlichen Gelegenheitsarbeiten. Nach sieben Jahren Volksschule in Verdins arbeitete er im Obstmagazin Margesin in Lana, wo vermutlich seine Begeisterung für Elektrogeräte geweckt wurde. Er war dann drei Jahre lang in Stuttgart bei einer Elektrofirma tätig, in der Radios hergestellt wurden. Die Begeisterung für diese Dinge hat er offensichtlich bewahrt, denn er hat später mit Radio, Tonband, Plattenspieler usw. gebastelt, die er aber im Bürgerheim leider nicht zur vollen Klangentfaltung bringen durfte. Er hat in Passeier Vieh gehütet, besonders Schafe, was seine Vorliebe für Tierstimmen erklären dürfte! Seine Manie für das Imitieren von Katzenstimmen hat ihn auch in

Schwierigkeiten gebracht, so einmal in Meran, wo ihn eine Frau wegen vermeintlicher Tierquälerei anzeigte. Und die Frauen? „Die Weiber wölln olle lei Modeschau mochn!“ (damit meinte er, Modeschau ohne Kleider!). Eine Kellnerin wollte ihn angeblich einmal auf ihr Zimmer locken, um mit ihm „Modeschau“ zu machen, aber er habe die Sache früh genug durchschaut und sei geflüchtet! Seine Mutter habe ihn zwar belehrt: „Du brauchst lei a guate Köchin, nocher kimmst der gonze Mensch!“ Aber offensichtlich hat ihn beides nicht gelockt. Seit er eine kleine Rente hatte, fütterte er „seine“ Katzen in Göflan. Als er einmal die „Hudern“, auf denen die Katzen schliefen und manchmal auch ihre Notdurft verrichteten, im Bürgerheim wusch und auf dem Balkon aufhängte, musste er einen Verweis einstecken, der ihn eigentlich freute, weil er ja ohnehin selber aus dem Haus gewiesen werden wollte. Er erklärte, er sei im Bürgerheim „nicht mehr tragbar“, man möge ihm doch eine eigene Behausung zur Verfügung stellen, wo er seine Apparate aufbauen könnte! Gern täte er für die Insassen des Bürgerheims Musik machen, aber auch das wurde ihm verwehrt! Über seine Vorlieben beim Essen und Trinken gibt's nicht viel zu berichten. Er sagte, beim Rosenwirt gibt's ein gutes Gulasch. Am Würstlstandl von der Resi ließ er sich gern ein Glas Wein spendieren – nur eines. Wenn er gut gelaunt war, begann er auch einmal zu singen. Nun hat er also sein Leben und seine vielen Katzen verlassen. Spötter werden es nicht glauben: 194 Kerzen wurden für ihn angezündet (im Internet), viele mit liebevollen, anerkennenden Dankesworten, wie: „Ruhe in Frieden, du hast vielen Katzen Gutes getan“. Oder: „Danke für dein großes Herz für Tiere.“ Oder: „Wo du jetzt bist, wünsche ich dir viele Katzen!“

Erich Daniel



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Praktikum in den Sommermonaten 2020

Die Gemeindeverwaltung bietet auch dieses Jahr Schülern und Studenten die Möglichkeit, sich über die Sommermonate an einem Ausbildungs- und Orientierungspraktikum zu beteiligen.

- 1 Praktikumsplatz in der Bibliothek
- 2 Praktikumsplätze im Gemeindebauhof

Die Gesuche müssen innerhalb **Donnerstag, 30. April 2020 - 12.00 Uhr** - eingereicht werden. Das entsprechende Gesuchsformular und weitere Auskünfte erhalten Sie im Personalamt der Gemeinde (Tel. 0473 737 748) oder auf der Internetseite www.schlanders.it

WIR sind Schlanders - Schlanders hält zusammen!

Die letzten zwei Monate waren voller Herausforderungen. Von einem auf den anderen Tag hat sich unser aller Leben verändert. Schulen und Betriebe wurden geschlossen, Veranstaltungen abgesagt, ein Ausgangsverbot verhängt. Der Frühling zog ein und wir träumten vom Luxus

eines ausgedehnten Spazierganges und einem Kaffee mit Familie und Freunden.

Und doch ist in dieser schweren Zeit auch Schönes entstanden. Neue Ideen und Initiativen wurden geboren. Schlanders hält zusammen! Danke dafür!

Die Doppelseite gibt einen Überblick über einige Hilfsangebote innerhalb der Gemeinde und südtirolweit.

*Schlanders Marketing – Ramona Kuen
Redaktion – Anna Paulmichl*



Lieferdienst

Personen, die zur Risikogruppe des Covid-19 Erregers gehören, können sich telefonisch bei Stoffladen Barbara (Tel. 0473/730040), Frischecenter Rungg (Tel. 0473/732446), Apotheke Sonnenberg (Tel. 0473/730106) und Apotheke Solaris (Tel. 0473/ 324707) melden und eine Einkaufsliste übermitteln. Freiwillige Helfer liefern die Bestellung dann nach Hause.

Lebensmittelgutscheine

Personen, die aufgrund der Verbreitung des COVID-19-Virus in finanzielle Not geraten sind, können einen Antrag um den Erhalt von Lebensmittelgutscheinen stellen. Diese Gutscheine können dann in den Geschäften im Gemeindegebiet eingelöst werden. Alle Informationen dazu gibt es auf der Homepage der Marktgemeinde Schlanders www.schlanders.it unter dem Suchbegriff „Einkaufsgutscheine“.

#NeustartSüdtirol

Auf der Seite der Südtiroler Landesverwaltung (<https://neustart.provinz.bz.it>) finden die verschiedenen Zielgruppen alle Förder- und Hilfsmaßnahmen im Zuge der Corona-Krise, die von der Südtiroler Landesregierung im Rahmen des Wirtschafts-, Familien- und Sozialpakets „Neustart Südtirol“ auf den Weg gebracht werden.

Tafel und Vinzenzverein

Die Schlanderser Tafel und der Vinzenzverein Schlanders versuchen in dieser schweren Zeit zu helfen, diskret und unbürokratisch. Die Tafel verfügt über Lebensmittel mit langer Haltbarkeit, die gerne an Bedürftige des Gemeindegebietes geliefert werden. Neben der Abgabe von Lebensmitteln versucht der Vinzenzverein durch finanzielle Soforthilfe den Menschen beizustehen. Jeder, der dringend Hilfe braucht, kann sich unter der Telefonnummer 348 998 2644 an Herbert Habicher (Vorsitzender des Vinzenzvereins von Schlanders) und Monika Wielander Habicher (Leiterin der Schlanderser Tafel) wenden!

Südtirol liefert

Über die Plattform suedtirolliefert.com kann man sehen, was in Südtirol lokal und per Hauszustellung erhältlich ist. Die Anwendung ist sehr einfach. Auf der Website gibt man den Ort an, an den man sich befindet sowie den Radius (in km) und klickt auf „suchen“. Nach wenigen Sekunden zeigt „Südtirol liefert“ eine Vielzahl von Produzenten, Händlern und Gastronomen in nächster Nähe an, die liefern. Ziel dieses Projektes ist es lokal auch im Internet zu kaufen.



Hausaufgabenhilfe

Der Jugenddienst Schlanders bietet, wie auch die „Hausaufgabenhelden“ (=eine Initiative von Oberschülern) kostenlose Hilfe bei der Bewältigung der schulischen Aufgaben an. Die Hausaufgabenhelden sind über facebook @Hausaufgaben-Helden_Südtirol kontaktierbar.



Mehr dazu in dieser Ausgabe der Gemeinderundschau auf Seite 13.

Jetzt zamhelfen

Mit der Initiative „Jetzt zamhelfen“ von Coworkation ALPS werden lokale Kleinbetriebe und Unternehmen jeglicher Branche in der Covid-19-Krise unterstützt.



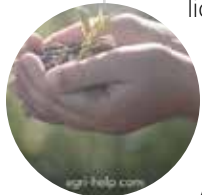
www.jetzt-zamhelfen.eu ist eine Online-Plattform, auf der sich Dienstleistungsunternehmen, Gastronomiebetriebe und kleine Geschäfte registrieren können. Kunden können über diese Plattform Gutscheine kaufen und diese zu einem späteren Zeitpunkt in den Betrieben einlösen. Die Einnahmen durch die Gutscheine gehen zu 100 Prozent an das Unternehmen und helfen ihm so durch diese Zeit. Mehr Information finden Sie auf der Seite 17.



AGRIHELP: Gemeinsam für Südtirol

Die Website agri-help.com bringt Landwirte und landwirtschaftliche Helfer zusammen.

Durch die Herausforderungen der Corona-Krise fehlen vielen Bauern in Südtirol die Helfer. Das soll AgriHelp ändern. Als Helfer können Sie nicht nur Gutes tun, sondern zusätzlich ein vorübergehendes Einkommen verdienen.



Telefon-Hotline der Familienberatung fabe

fabe bietet während der Corona-Krise weiterhin psychologische Begleitung und Beratung an sowie gibt Tipps, wie man Kindern das Thema Corona nahebringt. Diesbezüglich wurde eine Telefon-Hotline eingerichtet. Die Anmeldung erfolgt von Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr unter der Tel. 379 15 17 349 oder rechenmacher@familienberatung.it. Ratsuchende bekommen dann umgehend einen Termin für eine Beratung über Telefon oder Skype.

Bewusst Südtirol

In der Krise lokal einkaufen ist auch das Motto von www.bewusst-suedtirol.com. Dort finden Sie über 500 Südtiroler Onlineshops, darin u.a. eine Seite mit anderen Initiativen und Aktionen; wo lokale Hauszustellungen und Zulieferer gelistet sind sowie wer Nachbarschaftshilfe anbietet.

Du bist nicht allein!

Wem die Decke in diesen Tagen auf den Kopf fällt, der findet unter www.dubistnichtallein.it Tipps zum psychischen Wohlbefinden und auch alle wichtigen Kontaktnummern. Fachleute verschiedener Dienste haben die Website erstellt. Dieses Netzwerk psychischer Gesundheit ist fast rund um die Uhr erreichbar. Es wurde auf Initiative des Südtiroler Santiätsbetriebes gebildet.

Masken nähen

Fleißige Hände nähen in Schlanders und Fraktionen derzeit ehrenamtlich im Akkord Masken aus Stoff um diese an Institutionen, Lebensmittelgeschäfte und Privatpersonen zu verschenken.



Das Hoffnungs-Telefon

Menschen, die sich in der aktuellen Situation Sorgen machen, die sich einsam fühlen oder ganz einfach jemanden brauchen, der ihnen aufmerksam zuhört, können sich an das Hoffnungs-Telefon wenden. Das „Hoffnungs-Telefon“ versteht sich nicht als psychologische Beratung oder Informationsdienst, sondern als ein Dienst von Freiwilligen, die ihre Zeit zum Zuhören und für Gespräche zur Verfügung stellen. Seit Mittwoch, 01. April ist dieser neue Dienst täglich unter der Telefonnummer 347 045 84 64, zwischen 9 und 19 Uhr verfügbar.



Wehrt Euch! Kampagne gegen Gewalt an Frauen

Aufgrund der derzeitigen Ausnahmesituation zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie und den auf nationaler Ebene erlassenen Ausgangsbeschränkungen droht ein Anstieg häuslicher Gewalt. Frauen sind in den eigenen vier Wänden vermehrt Gewaltsituationen ausgesetzt. Der Landesbeirat für Chancengleichheit appelliert an die Opfer, sich zur Wehr zu setzen, Hilfe zu suchen und Anzeige zu erstatten. Die aktuelle Kampagne informiert über alle Anlaufstellen und wichtige Notrufnummern.

Notrufnummer

112

1522



HOTEL RESTAURANT
GOLDENER LÖWE
— SCHUPFERWIRT —



WIR LIEFERN

im Raum Schlanders, Gölflan, Vetzan & Kortsch

Di. – Fr. 12 – 14 Uhr
Warme Küche + Pizza

18 – 21 Uhr **Pizza**
an Samstag, Sonn- und Feiertagen

Pizza ab 17 Uhr

Bestellungen unter: **Tel. 0473 730 188**

Speisekarte unter: **www.goldener-loewe.it**

Montag Ruhetag Dantestr. 6 · Schlanders · www.goldener-loewe.it

Frostrnächte: Heuer ungewöhnlich früh und häufig



Impressionen einer kalten Nacht



Rosa Blütenpracht am Nördersberg

Die nächtliche Corona-Stille wird lediglich durch ein tiefes Brummen aus der Ferne gestört. Langsam kriecht sich die Sonne über den Bergrücken bei St. Martin. Die Einkehren und Pumpen an der Etsch liefern seit Stunden Wasser, ebenfalls die 17 Tiefbrunnen im Talboden von Schländers. Sie beliefern die Tausenden von Frostberegnern mit Wasser, damit die zarten Knospen der Apfelblüte eingeeist werden können, als Schutz vor dem Frost. Ein kleiner Teil des Wassers kommt auch aus dem Schlandraunbach, der um diese Zeit wenig Wasser liefert.

Reicht das Wasser für weitere Nächte? Eine vor kurzem ausgehandelte Vereinbarung zwischen dem Bonifizierungskonsortium Vinschgau und der Alperia sichert eine ausreichende Wasserverfügbarkeit in der Etsch, sagt Reinhold Pratzner von der Beregnungsinteressensgemeinschaft. „In Frostrnächten kann zusätzliches Wasser aus den großen Stauseen angefordert werden.“

Mit Ende März wurde heuer ungewöhnlich früh die Frostberegnung aktiviert, ungewöhnlich ist die Abfolge von bisher neun Frostrnächten hintereinander. Grund ist der warme Nordföhn, der in Schländers die Temperaturen im Februar in die Höhe trieb und so den Austrieb beschleunigte. Die schlimmste Nacht war jene vom 30. auf den 31. März, da schmolz das Eis erst mittags.

Laut Prantner wechseln sich mehrere Gruppen mit jeweils zwei Bauern pro Nacht bei der Frostwache ab. Über eine App des Beratungsrings wird laufend die aktuelle Temperatur, Windstärke und Luftfeuchtigkeit der verschiedenen Wetterstationen abgerufen und kontrolliert. Kurz vor

dem Erreichen der Einschalttemperatur werden die Bedienmannschaften für die Pumpen und Einkehren telefonisch verständigt und die Beregnungsanlage in Betrieb genommen.

„Da der Frost in den Übergangslagen in den letzten Jahren zugenommen hat, behelfen sich jene Bauern bis zum Bau einer Frostbegegnung mit Paraffinkerzen oder Frostöfen“, so Prantner. Eine kostspielige Angelegenheit, von bis zu 3.000 Euro pro Hektar und Nacht und mit zahlreichen Nachteilen wie hohem Arbeitseinsatz und Rauchentwicklung verbunden. Keine Frostberegnung haben die Obstbauern am Nördersberg. Marillen, Kirschen, Birnen, wie halten sie die Kälte aus? Marillenbäuerin Andrea Stieger vom Pardellhof sagt, dass die Blüte zwar auch empfindlich sei und bei -5 Grad „verbrannt“ werde, aber noch empfindlicher sind die kleinen Früchte, sobald die Blütenblätter abfallen. „Und da werden wir heuer sicher Schäden haben“, sagt Stieger. Spürbar kälter werde es am Nördersberg, wenn in den Tallagen frostberegnet wird, denn dann steige die Kälte in die Höhe. Und mit Feuer dem Frost begegnen? „Das ist bei uns nicht möglich, da ein steter Luftzug von den Bergen hinunter ins Tal zieht, dem ist mit Feuer schwer zu begegnen“, sagt Andrea Stieger. Mittlerweile sind die Temperaturen gestiegen, das nächtliche Brummen verstummt. So bleibt abzuwarten, ob das die letzten Frostrnächte waren. Da geht es den Berg- und Talbauern gleich.

an

IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93
Eintragung im ROC Nr. 3226/1994

Adresse: Gröblstraße 142,
39028 Schländers | Tel. 0473 621 715

**Verantwortlich im Sinne
des Pressegesetzes:** Josef Laner

Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Gudrun Warger (gu), Ingeborg Rechenmacher (ir), Ramona Kuen (Schländers Marketing), Carina Matscher (Basis Vinschgau), Raimund Rechenmacher (Bibliothek), Leander Vanzo (JuZe), Helene Tappeiner (Pfarrei), Erich Daniel



Druckerei: Ferrari Auer

Grafik: Bezirksmedien GmbH

Kontakt Werbeanzeigen:
Gudrun Warger – Kabinett,
Tel. 0473 737 727,
kabinett@schlanders.it

Kontakt Redaktion:
info@gemeinderundschau.it

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:** 25.05.2020

Erscheinungstermin: 15.06.2020



Hoch- u. Tiefbau - Wasserbau - Statik - Straßenbau -
Sicherheitskoordination - Landwirtschaft - Vermessung - Kataster



INNERHOFER

Dr. Ing. Ulrich Innerhofer

Ingenieurbüro | Studio tecnico

I-39028 Schländers - Zermingerstr. 4/A - Tel. 0473 620277 - info@innerhofer.bz

Freiraum = auch während Corona für die Jugend da



Aufgrund der Maßnahmen, welche getroffen wurden, um die Ausbreitung des Coronavirus in den Griff zu bekommen, musste auch das Jugendzentrum Freiraum Schlanders seine Türen für die Jugendlichen verschließen. Das soll aber nicht heißen, dass wir in dieser Zeit nichts für die Jugendlichen im Angebot haben. In ganz Südtirol und auch in den Nachbarländern stellt die Jugendarbeit in dieser Ausnahmesituation ihr Angebot auf virtuelle Jugendarbeit um. Auch wir vom Jugendzentrum Freiraum möchten den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, über die verschiedensten Online-Plattformen mit

uns in Kontakt zu treten. Dort können Sie dann je nach Bedarf, einzeln oder in Gruppen, mit uns kommunizieren. Es ist für alles Platz, sei es für Fragen und Probleme, die das Jugendalter so mit sich bringt besonders in diesen schwierigen und ungewissen Zeiten, als auch für diejenigen, die auf einen kleinen „Ratscher“ vorbeischauchen möchten. Der virtuelle Raum bietet nebenbei auch noch eine fast unbegrenzte Auswahl an möglichen Gemeinschaftsspielen für Jugendliche, vom althergebrachten Watten oder Mensch-ärgere-dich-nicht bis hin zu Spielen wie Fifa oder Fortnite. Zudem bieten wir bei Bedarf nach

persönlichen Möglichkeiten und Kompetenzen auch Unterstützung bei Problemen mit den Hausaufgaben oder dem Schulstoff.

Wir, die Jugendarbeiter, wollen und können für die Jugendlichen da sein und wenn sie uns brauchen wissen sie wo sie uns finden können (In den unendlichen Weiten des #VirtOJal). Unser Angebot richtet sich selbstverständlich auch an alle Eltern, die Fragen haben oder Hilfe brauchen.

Kontakte Freiraum

Kathrin Fleischmann: 380 18 28 380
kathrin.freiraum@jugendzentrum.bz

Magdalena Gritsch: 339 88 15 119
magda.freiraum@jugendzentrum.bz

Leander Vanzo: 320 93 86 000
leander.freiraum@jugendzentrum.bz



Ein Blick zurück: Seuchen in unserer Gemeinde



Innerhalb von zwei Tagen sind zwei junge Schwestern am Stifftshof an der Spanischen Grippe verstorben

Wir erleben zur Zeit einen in der jüngsten Geschichte nie gekannten Ausnahmezustand. Seit Anfang März ist das Coronavirus mit all seinen Begleiterscheinungen auch in Schlanders angekommen. Jeder Einzelne spürt die Auswirkungen der vom Staat verhängten Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Virus: Arbeitslosigkeit, Einschränkung der Bewegungsfreiheit, Verbot sozialer Kontakte. Zum Glück hielt sich die Zahl der Infizierten in unserer Gemeinde bisher auf geringem Niveau. Seit Menschengedenken hat es so etwas bei uns nicht mehr gegeben. Blickt man aber etwas weiter in die Geschichte zurück, so gab es immer wieder große Pandemien, die in ganz Europa oder weltweit wüteten.

Die erste in unserer Gegend von der schriftliche Quellen berichten, war die große Pest von 1348. In

diesem Jahr sollen laut der Aufzeichnung des Chronisten Goswin von Marienberg in unserer Gegend 5/6 der Bevölkerung der Seuche zum Opfer gefallen sein.

Über die Pest von 1635/36 berichtet Peter Gamper in seiner Chronik von Schlanders. Die vermutlich von spanischen Soldaten eingeschleppte Seuche soll allein in der Pfarrei Schlanders 1.600 Opfer gefordert haben. Die Kirchen waren aus Furcht vor Ansteckung geschlossen. Dafür wurden auf freiem Felde sogenannte Pestaltäre aufgestellt und dort die heiligen Messen für alle einsehbar zelebriert. Die Kapuzinerpatres aus Meran haben sich in dieser Zeit vorbildlich um die Kranken und Sterbenden gekümmert. Zum Dank dafür wurde 1644 ein eigenes Kapuzinerkloster in Schlanders errichtet. Die Verehrung des Pestheiligen Sebastian erlebte in jenen Jahren großen Zuspruch. Der Sebastians-Altar in der Pfarrkirche und die Sebastiani-Bruderschaft erinnern noch daran. In den Jahren von 1693 und 1694 berichtet die Chronik wiederum von Seuchen mit großer Sterblichkeit. Dies mag auch mit den in diesen Jahren immer wieder auftretenden Missernten zusammenhängen, wodurch die Bevölkerung durch Mangelerkrankung geschwächt und anfällig geworden war. Pockenepidemien, bei uns auch Blattern genannt, führten immer wieder zu einer sehr großen Kindersterblichkeit. Allein im 18. Jahrhundert sollen jährlich 400.000 Personen in Europa daran gestorben sein.

Im Jahr 1836 kam es zum Ausbruch

der asiatischen Cholera, die auch in Schlanders viele Opfer forderte.

In der Zeitung "Burggräfler" vom 9.3.1892 wird von einer Diphtherie Epidemie in Kortsch berichtet:

„Ohne Erbarmen zieht der Würangel in Kortsch umher. Sonntag, 6. März war eine Begräbnis und vier Kinder, darunter auch Schulkinder, lagen als Leiche da. Montag kamen die Ärzte von Schlanders und der Gerichtsarzt zur Visitation. Auf Befehl der Ärzte und der Bezirkshauptmannschaft wurde die Schule in Kortsch bis auf weiteres geschlossen. Kein alter Mensch in Kortsch denkt an einem Tage vier Leichen, sogar zur Cholerazeit nicht. Zudem liegen 10 bis 12 Kinder krank an Diphtheritis darnieder. Montag war eine Begräbnis, Dienstag sind drei Begräbnisse. Eltern, die nur ein Kind haben leben in Angst und Bangen. Gebe Gott bessere Zeiten.“

Die Spanische Grippe hat zwischen 1918 und 1920 auch in unserer Gegend ihre Opfer gefordert. Genaue Zahlen liegen keine vor. Erwähnenswert ist auch noch die Polioepidemie des Jahres 1960, als es keinen Impfstoff mehr gab und zahlreiche Kinder vom Virus befallen wurden.

Es bleibt zu hoffen, daß wir nun das Schlimmste überstanden haben und wir wieder in ein normales, vielleicht bewussteres, auf das Wesentliche ausgerichtete Leben zurückkehren können.

Zum Nachlesen in der Bibliothek:

- Hans Wielander: Bild und Chronik von AltSchlanders. 1984
- Michaela Fahlenbock: Der schwarze Tod in Tirol. Studien Verlag 2009
- Alois Unterkircher: „Tyroler! lasst eure Kinder impfen“ – Sterblichkeitsverhältnisse und frühe Seuchenprophylaxe in Tirol am Beispiel der Pocken im 19. Jahrhundert. In: GR/SR 14 (2005),



ALPHAPLAN
Ingenieur- und Vermessungsbüro

ALPHAPLAN GMBH - Kortsch, Schlanders
www.alphaplan.it - Tel. 0473 732 431



Stoff Laden KORTSCH

Montag - Freitag
07:00 - 12:00

Lunedì - Venerdì
15:00 - 19:00

Samstag - Sabato
07:00 - 12:00

Frühlingszeit primavera
Klein aber fein!

Sommerleserpreis in Vorbereitung

Seit dem 9. März ist die Bibliothek für den Parteienverkehr geschlossen. Alle geplanten Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Die Mitarbeiter*innen wurden für zwei Wochen in den Urlaub geschickt. Seit dem 30. März arbeiten wir im Home-Office bzw. jeweils eine Person in der Bibliothek. Dabei wurde die laut Qualitätsstandards vorgeschriebene Inventur durchgeführt, der Bestand durchforstet und kaputte und veraltete Medien ausgeschieden.

Außerdem sind wir dabei, die Buchbesprechungen für den Sommerleserpreis für Kinder zu erstellen. Diese werden heuer online zur Verfügung gestellt, da es fraglich ist, ob die Schulen wieder öffnen werden. Alle Mitarbeiter*innen haben die Urlaubszeit genutzt und fleißig

gelesen und Fragen zu den Büchern für den Sommerleserpreis für Erwachsene zusammengestellt. Außerdem werden wir die verbleibende Schließzeit noch nutzen, um Bestellungen von neuen Titeln vorzunehmen und diese ausleihfertig zu katalogisieren.

Wir werden, sobald es die gesetzlichen Vorgaben erlauben, die Bibliothek wieder für Sie öffnen. In der Zwischenzeit bieten wir innerhalb der Gemeinde dienstags und freitags eine Hauszustellung an.

Aktuelle Infos auf unserer Webseite: www.schlandersburg.it

Für registrierte Benutzer der Bibliothek steht die Onleihe der biblio24 zur Verfügung.

<https://biblio24it.onleihe.com>



Gähnende Leere herrscht derzeit in den Räumen der Bibliothek

BRD Schlanders: So viele Mitglieder wie noch nie



v.l., Wolfgang Punter, Stellvertreter Patrik Gamper, Jakob Pedross, BRD-Ortsstellenleiter Klaus Wellenzohn, Herbert Gurschler, Hannes Fleischmann, Lukas Marx mit dem Bezirksvertreter Thomas Hellrigl

Bei der Vollversammlung der Bergrettungs-Ortsstelle Schlanders zog der Ortsstellenleiter Klaus Wellenzohn eine durchgehend positive Bilanz seiner dreijährigen Tätigkeit. Insgesamt wurde die Ortsstelle zu 12 Einsätzen gerufen, dabei standen

die Männer der Bergrettung 1.882 freiwillige Stunden im Dienst der Allgemeinheit. Einen historischen Höchststand verzeichnet die BRD mit 22 Mitgliedern, wobei derzeit vier junge Männer die zeitaufwändigen Anwärterkurse besuchen. Bei

den nachfolgenden Neuwahlen wurden der Ortsstellenleiter Klaus Wellenzohn und sein Stellvertreter Patrik Gamper im Amt bestätigt, im Ausschuss wurde Urgestein Manfred Ladurner durch Herbert Gurschler ersetzt. Wellenzohn dankte seinen Kameraden und auch der einzigen Frau in der BRD, Katja Kostner. Sie scheidet aus dem Dienst. Bürgermeister Dieter Pinggera unterstrich den unschätzbaren, ehrenamtlichen Einsatz der BRD Schlanders, auch als fachliche Beratung in der Lawinkommission. Thomas Hellrigl, BRD-Bezirksvertreter, betonte u.a. den vorbildlichen Einsatz bei Suchaktionen. AVS-Sektionsleiter Christian Gamper betonte, dass die Mitarbeit in der Sektionsleitung, bei AVS-Touren und -kursen von unschätzbarem Wert sei. Karl Pfitscher vom Tourismusverein dankte ebenso wie der neugewählte Feuerwehrkommandant Rudi Bachmann für den Einsatz.

an

Sozial distanziert aber spirituell verbunden



Wir erleben eine ungewöhnliche Zeit. Es ist schrecklich zu erfahren, dass täglich Menschen infiziert werden und weltweit so viele sterben. Soziale Distanzierung ist eine Kontrollmaßnahme, die in den letzten Tagen verwendet wurde, um die Ausbreitung des Coronavirus zu stoppen. Es bedeutet im Grunde genommen, den Kontakt zu anderen Menschen zu reduzieren oder gar zu vermeiden. Verbundenheit zu anderen Menschen ist ein seelisches Grundbedürfnis. Es wird gesagt, dass die

Sehnsucht nach Nähe und die daraus resultierende Geborgenheit dem Menschen „in die Wiege gelegt“ ist. Der zärtliche Körperkontakt der Mutter, diese Nestwärme, ist die Quelle der Sicherheit und des Wohlbefindens eines Kindes. Auch Erwachsene sehnen sich nach dieser Erfahrung der Verbundenheit durch die Nähe der anderen Menschen. Nähe ist im Zwischenmenschlichen meist mit körperlicher Berührung, Vertrautheit und Intimität verbunden. Soziale Distanzierung bedeutet nicht soziale Isolation. Selbst auf Distanz und großen Entfernungen kann der Mensch auf geistiger Ebene Verbindung herstellen. Der Gouverneur von New York, Andrew Cuomo, sagte in seiner Pressekonferenz treffend, dass wir „sozial distanziert aber spirituell verbunden“ bleiben. Allein zu sein bedeutet nicht immer einsam zu sein. Allein zu sein ist auch eine Chance, unsere zwischenmenschlichen Kontakte auf eine tiefere Ebene und bessere Qualität zu führen, damit wir die gegenwärtige Krise ohne psychischen Schaden überleben. Sicherlich ist der Glaube in der sichtbaren kirchlichen Gemeinschaft beheimatet und deshalb ist das physische Zusammensein ein wesentlicher Bestandteil des Gemeindeseins. Wir haben in den letzten Tagen eine neue Weise des Gemeindeseins er-

lebt. Wir schufen eine spirituelle Verbindung, eine tiefe Beziehung zwischen uns, wenn wir Gottesdienste, Anbetungen und Rosenkränze über den Livestream zusammen erlebt haben. Dieses unsichtbare Band umschließt auch alle Personen, welche keinen Zugang zum Livestream hatten, sich aber im Gebet mit der restlichen Gemeinde verbunden haben. Biblisch gesehen können wir diese so entstandene Gemeinschaft als Agape bezeichnen. (Das griechische Wort Agape wird im häufigen Neuen Testament gebraucht und meint die von Gott inspirierte, uneigennützigste Liebe.) Diese geistig-spirituelle Einheit und Verbundenheit ist viel intensiver als jede Art der physischen Verbundenheit oder emotionales Verliebtsein. Es ist pure Agape, ein solidarisches Miteinander, welches aus Treue, Engagement und Opferbereitschaft geboren ist. Sozial sind wir distanziert - und trotzdem spirituell verbunden. Wir können diese geistige Verbundenheit weiter ausbauen indem wir uns mit anderen Personen im Gebet verbinden, dem anderen vergeben, mehr Freundlichkeit und Dankbarkeit ausstrahlen oder etwas nettes für jemanden tun.

*Spirituell mit Euch verbunden,
Dekan P. Mathew MSFS*

Wir sind Gemeinde: bleib zu Hause und sei doch dabei!

In gelungener Zusammenarbeit mit dem Dekan, den hauptamtlichen Mitarbeitern und ehrenamtlichen sowie freiwilligen Helfern ist es uns als Pfarrei gelungen, einen Livestream einzurichten. So konnten wir in dieser Zeit der Ausgangssperre über unsere Homepage Gottesdienste und liturgische Feiern live übertragen und uns so als Gemeinde verbinden. Neben der Verkündigung,

der Liturgie und der Nächstenliebe ist die Gemeinschaft eine der vier Grunddimensionen der katholischen Kirche. Unser Hauptanliegen des Livestreams war es, die Möglichkeit zu schaffen um als Gemeinschaft zu beten, das Wort Gottes zu empfangen und die Eucharistie zu feiern. Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig zu wissen und zu erfahren, dass wir in Gemeinschaft mit Jesus

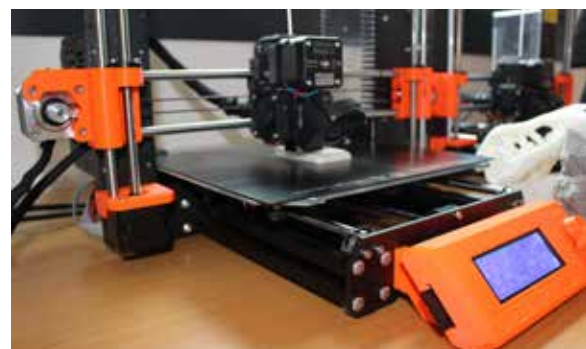
und mit unseren Geschwistern im Glauben sind und dass in dieser Gemeinschaft niemand alleine ist. Alle älteren Menschen, die keinen Internetzugang haben, schließen wir immer ganz besonders ein und vergessen sie nicht! „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

ht

Solidarität und Kooperation nicht nur in der Krise

Wie so viele Schlanderser Bürger*innen arbeitete auch das Team um BASIS Vinschgau Venosta in den vergangenen Wochen von zuhause aus im Home-Office. Das Thema „Neue Formen der Arbeit“, mit dem sich das Innovationszentrum neben vielen anderen Schwerpunkten befasst, wurde somit selbst in der Praxis erprobt. Vor allem die Wichtigkeit der digitalen Vernetzung und gut vorbereitete Videokonferenzen konnten sich bewähren. Um die Bevölkerung in der Ausnahmesituation zu unterstützen, wurden mehrere Initiativen in die Wege geleitet. Zusammen mit dem Innovationsdienstleister MIND in Meran wurde ein Erste Hilfe-Paket mit aktuellen Maßnahmen und Tipps speziell für Gründerinitiativen ausgearbeitet und online zur Verfügung gestellt. Sehr guten Anklang im ganzen Land fand auch die Hilfsinitiative IATZ zähelfn. Die Gutscheinsplattform wurde von BASIS Vinschgau Venosta als Teil des alpenweiten Netzwerkes Coworkation-ALPS entwickelt und konnte einige lokale Betriebe durch den Verkauf von Gutscheinen unterstützen. Die wichtige Aufgabe als Informationsdienstleister und Vernetzungsknotenpunkt der Vinschger Wirtschaft und Gesellschaft zur Verfügung zu stehen, hatte großen Zuspruch in der Bevölkerung. Die erforderliche Eigeninitiative der MitarbeiterInnen von BASIS Vinschgau Venosta wurde mit Freuden umgesetzt. Zukunftsfragen und Anfragen zu Arbeitsstrukturen, Hilfsinitiativen und Umsetzungsmöglichkeiten von verschiedenen Projekten haben in den vergangenen Wochen stark zugenommen. Anfang April organisierte BASIS Vinschgau Venosta zum ersten Mal einen Digitalen Stammtisch, bei dem sich jeder ganz einfach und kostenlos durch einen Link dazuschalten konnte. Was notgedrungen und auf Wunsch des Teams spontan in die Wege geleitet wurde, hat sich als gut funktionierendes Format herausgestellt. 35 Teilneh-

merInnen aus dem In- und Ausland diskutierten über die Entwicklung der lokalen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft in der Post-Coronazeit und welche Erfahrungen und Erkenntnisse wir aus der Krisensituation (positiv sowie negativ) für uns mitnehmen können. Durch die vielen Vertreter*innen regionaler Institutionen und Unternehmen aus den Bereichen Forschung, Handel und Handwerk, Verbände, Politiker sowie Studierende, konnten wertvolle Inputs gesammelt werden. Die Ideen und Meinungsäußerungen wurden zusammen mit den Partnern in einem ausführlichen Bericht eingearbeitet, um Schritt für Schritt praktische Maßnahmen daraus abzuleiten. Als Informations-, Umsetzungs- und Netzwerkknotenpunkt hilft BASIS Vinschgau Venosta bei neuen Konzeptideen und freut sich auf eine Kontaktaufnahme. Trotz eingeschränkter Möglichkeiten der letzten Wochen arbeitet das Team um BASIS Vinschgau Venosta stetig an der Umsetzung von Projekten mit Unternehmen und der Fertigstellung der vorgesehenen Räumlichkeiten. Ab demnächst sind die vier Maisonette-Projektwohnungen bezugsfertig. Die zweistöckigen Wohneinheiten dienen in Zukunft Mitarbeiter*innen von Betrieben, Professoren, Studenten und Handwerker, die zusammen mit lokalen Akteuren Konzepte planen und umsetzen, als temporäre Unterkunft. Sie befinden sich im oberen Stockwerk, neben dem Gesellschaftsraum Salotto. Schon bald ist auch die Digitalwerkstatt im unteren Stock des Gebäudes fertig ausgebaut. Als wichtiges praktisches Modul beherbergt das Digitallabor den 3D-Drucker und andere technische Instrumente, um an Modellen zu arbeiten. Gerne nimmt BASIS Vinschgau Venosta bereits jetzt Anfragen zum Bau von Prototypen entgegen. Weiterhin freuen wir uns auch über gut erhaltene Gebraucht Möbel, Bürogegenstände und Pflanzen, die abgegeben werden können.



3D-Drucker



Projektumsetzung mit Unternehmen



Digitallabor



Coworker am Schreibtisch

Kontakt Daten:

hoi@basis.space, +39 333 975 4800

Auf dem Laufenden bleiben über Facebook und Instagram BASIS VinschgauVenosta und die Internetseite basis.space.

"ABABDA Immagini dal deserto orientale egiziano" di Gianni Bodini



L'ultima manifestazione culturale prima del Dpcm sul corona virus è stata la presentazione della mostra fotografica intitolata "ABABDA Immagini dal deserto orientale egiziano" di Gianni Bodini scrittore e fotografo di Silandro. L'evento ha avuto luogo mercoledì 4 marzo alle ore 19.00 presso la biblioteca "Schlandersburg". Presenti alla manifestazione un notevole numero di persone e l'assessore alla cultura Dunja Tassiello che ha aperto la serata con un breve discorso elogiando le opere dell'artista e ringraziando per la sua disponibilità il direttore della biblioteca Raimund Rechenmacher. Gianni Bodini ha raccontato il suo incontro con gli Ababda che vivono da tempo memorabile nel deserto orientale egiziano nell'area del parco

nazionale "Wadi El Gemal". Una regione montagnosa posta tra le coste del Mar Rosso e il Nilo. Ha visitato, più volte, nel corso di cinque anni, queste popolazioni seminomadi documentando la loro cultura, le tradizioni, gli usi e costumi. Conoscendo e rimanendo sempre più affascinato dalla loro ospitalità e il loro buonumore. Persone che vivono prevalentemente di pastorizia con grande rispetto della natura, una notevole autosufficienza e una grande solidarietà tribale. Durante i periodi di permanenza in questa regione Bodini ha imparato anche molte parole in arabo ed è riuscito ad instaurare un bel rapporto di amicizia. Insegnando anche l'italiano, formando i giovani a fare le guide turistiche. Un lavoro che i genitori ambiscono per i loro figli come anche l'occupazione nel settore alberghiero frequentato in

prevalenza da turisti italiani. La mostra si compone di una nutrita serie di fotografie. Istantanee stupende che esprimono la bellezza dei paesaggi con colori meravigliosi: l'oro della sabbia, l'azzurro indescrivibile del cielo e del mare, il bianco dei vestiti, le tonalità color marrone dei cammelli che fa risaltare la superficie giallastra del deserto. Quello che più incanta guardando le fotografie sono le persone, la loro postura, le espressioni del viso che l'artista ha saputo cogliere con una autenticità impressionante, sembrano vere, quasi si ha la sensazione di poter dialogare con loro. Una rassegna, senza dubbio, di alto livello da non perdere che si potrà visitare quando sarà finita l'epidemia di Corona Virus.

dg



"Silandro Aiuta - Schlanders hilft"

Con il motto "Silandro Aiuta - Schlanders hilft" dal mese di marzo è partito il servizio per la spesa e farmaci a domicilio, rivolto alle persone anziane e a coloro che non possono uscire di casa. L'iniziativa è stata organizzata dall'assessore per la salute e l'igiene Dunja Tassiello e dal volontario Hans Peter Schönthaler. Una rete di solidarietà che ha visto l'adesione di circa una quarantina di persone, molte delle quali giovani, mettere a disposizione oltre il loro tempo libero anche mezzi di trasporto. Con

la collaborazione anche delle forze dell'ordine: Carabinieri, Guardia di Finanza, dell'amministrazione comunale e dell'Ufficio postale. I negozi di alimentari dove si potrà ordinare la spesa, nei giorni di lunedì, mercoledì e venerdì, dalle ore 8.00 alle ore 12.00, sono Despar Rungg a Silandro (tel. 0473/732446) e Stoffladen Barbara a Corces (tel. 0473/730040). Un volontario addetto alle telefonate prende nota delle richieste inoltrandone ad altri che fanno la spesa, la sistemano in un cartone con lo

scontrino dentro ad una busta, dopodiché il cliente viene avvisato telefonicamente dell'importo che deve preparare alla consegna. Denaro che verrà introdotto nella busta, oltre al pagamento in denaro si può effettuare anche quello con il POS, il codice verrà digitato dai volontari muniti di guanti. Per la consegna a domicilio dei farmaci gli interessati devono inoltrare le loro richieste alla farmacia di Jurgen Österreich (tel. 0473/730106), per i giornali, tabacchi ed altri servizi ci si può rivolgere alle

tabaccherie di Christian Spechtenhauser (tel. 0473/730030) e di Ulrich Meister (tel. 0473/621215) le richieste verranno inoltrate ai volontari che effettueranno la consegna. Il tutto si svolge con la massima sicurezza infatti tutte le persone che compiono questi servizi sono adeguatamente protette con guanti e mascherine e munite di un pass di "Volontariato per emergenza sanitaria". In un periodo così particolare, ha comunicato via social l'assessora Dunja Tassiello, potrebbero verificarsi in alcune persone anche momenti di disorientamento psicologico e per questo avere bisogno di un aiuto, gli interessati possono rivolgersi a questi numeri telefonici 0473/621237 da lunedì a venerdì dalle ore 8.30 alle ore 12.00 o allo 0473/251000 da lunedì a giovedì dalle ore 8.00 alle ore 12.00 e dalle ore 14.00 alle ore 16.00, venerdì dalle ore 8.00 alle ore 12.00. Inoltre dal primo aprile è attivo un nuovo servizio ideato dal Comune e dalle associazioni (Il telefono della speranza) un servizio di compagnia rivolto a tutti coloro che si sentono soli, ma soprattutto alle persone anziane che hanno voglia di raccontare, parlare e vogliono comunicare con qualcuno per scambiare quattro chiacchiere. Gli interessati possono telefonare ogni giorno dalle ore 9:00 alle ore 19:00 al numero 347 045 84 64 dove una voce amica sarà pronta ad ascoltarli. L'assessore ringrazia calorosamente tutti coloro che stanno offrendo il loro aiuto e raccomanda a tutti i cittadini di stare a casa il più possibile, uscire solo in caso di reale necessità e di attuare tutti i comportamenti efficaci per non contrarre il virus.

dg

**WALLNÖFER**
Günther & Rudolf OHG

ELEKTROANLAGEN - HAUSLEITSYSTEME
HEIZUNGS- und LÜFTUNGSREGELUNGEN
KUNDENORIENTIERTE
AUTOMATISIERUNGSANLAGEN

Laas - Industriestr. 67 - Tel. 0473 626755
www.elwgr.it - office@elwgr.it





MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO



Care cittadine e cari cittadini di Silandro,

al momento stiamo passando tempi difficili. Nessuno poteva immaginare, che questo virus avrebbe scatenato una tale crisi a livello mondiale. La gente è afflitta da paure e preoccupazioni di carattere sanitario ed economico. Si avverte l'aumento di paure, tensioni e

conflitti. Le persone cominciano a denunciarsi vicendevolmente, e anche la violenza domestica cresce. Al di là delle conseguenze sanitarie ed economiche, le ripercussioni sociali di questa pandemia non sono neanche valutabili.

Con l'ordinanza presidenziale n° 20/2020 fortunatamente sono state introdotte delle prime aperture. Nonostante la ripresa delle attività economiche dovrà essere graduale e cauta, da dopo Pasqua è possibile svolgere attività motoria a piedi sull'intero territorio comunale. Questo è stato un passo giusto e importante, perché le passeggiate e le camminate giovano alla propria salute e all'equilibrio psicofisico, e non possono nuocere ad altri se ci si attiene alle regole di sicurezza.

Nonostante questo positivo allentamento delle misure restrittive, vi invito tutti a non sottovalutare la serietà della situazione e a continuare a rispettare tutte le disposizioni per l'arginamento del corona-virus. Ciò è necessario per l'umanità e per la dignità umana, ed è anche necessario per rispetto nei confronti di tutti quelli che, negli ospedali, e nelle case di riposo e di cura lavorano e combattono!

In questa occasione è importante per me ringraziare personalmente di cuore, una serie di persone per il loro attuale impegno per il benessere dei/delle nostri/e concittadini/e. Ringrazio medici, infermieri e assistenti socio-assistenziali dell'ospedale, del ricovero e dell'assistenza domiciliare per il loro impegno pieno di abnegazione. Ringrazio i tanti volontari, che all'insegna dello splendido motto "Silandro rimane unita" si occupano della consegna di beni alimentari e che attraverso il telefono della speranza regalano ai/delle nostri/e concittadini/e preoccupati/e e spesso isolati/e consolazione e aiuto. Un grande ringraziamento va anche alle tante sarte che confezionano mascherine che in modo pratico e semplice hanno offerto a tante persone una soluzione. Per concludere ringrazio tutti/e i/le cittadini/e che in questi tempi così insoliti si attengono alle misure di contenimento con responsabilità e danno così un importante contributo al superamento di questa crisi.

Auguro a tutti tanta salute, speranza e ottimismo in questo periodo particolare! Insieme supereremo anche questa sfida.

Dieter Pinggera, Sindaco



Platz für sorglose Landwirtschaft.

**Zum Beispiel durch die Absicherung
von Familie, Haus und Hof.**

Und wie steht's um deine Absicherung?
Reden wir drüber.

Technologischer Fortschritt, Urlaub auf dem Bauernhof, soziale Landwirtschaft: die Arbeit der Landwirte ist vielseitig und komplex. Unser umfassender Versicherungsschutz berücksichtigt die Eigenheiten der Südtiroler Landwirtschaft. Reden wir drüber. **www.raiffeisen.it**



Raiffeisen
Meine Bank